

Sport im Rhein-Kreis

Alles bereit für den Sommernachtslauf

Auch Starkregen und Gewitter können der 36. Auflage des Vereins- und Breitensportlaufs nichts anhaben. Mehr als 3000 machen mit.

VON DIRK SITTERLE

NEUSS So kann's gehen. Eigentlich ist Klaus Ehren eher mit dem Auto unterwegs und damit ziemlich unabhängig von wetterbedingten Unbillen. Gestern Morgen jedoch begab sich der wie immer mit der Organisation des 36. Neusser Sommernachtslaufs befasste Geschäftsführer der TG Neuss mit dem Fahrrad zur Inspektion auf die Strecke. „Und schon regnet's.“ Dumm gelauten. Weil er jedoch ein ausgewiesener Optimist ist, nahm er das recht üble Wetter der vergangenen beiden Tage als gutes Zeichen: „Jetzt kommt alles runter – und beim Lauf ist dann alles schön.“

Bis zum ersten Start heute um 16 Uhr haben er und seine rund 130 ehrenamtlichen Helfer ohnehin genug andere Dinge im Kopf, als sich um das ungebundene Nass von oben zu kümmern: Damit heute ab 12 Uhr, wenn die Strecke mit dem Epizentrum auf dem Hamtorplatz von Mitarbeitern der Stadt endlich abgesperrt werden kann, auch gar nichts schieft, mussten gestern schon 150 Banner und der mächtige Zielbogen sowie diverse dringend benötigte Utensilien verpackt werden. Am Veranstaltungstag stehen für den Aufbau- und Abbau 50 fleißige Hände zur Verfügung, 70 bis 80 Streckenposten sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Rennen und das Wettkampfbüro an der Büttger Straße ist mit 20 Leuten besetzt. Eine umfangreiche Logistik, die diesmal ohne Marc Hillen, der sich mit seiner Agentur h1 seit 2009 im Auftrag

Die Staffeln über 4x1200 Meter sorgen seit einigen Jahren für den stimmungsvollen und an Atmosphäre reichen Abschluss des Sommernachtslaufs. FOTO: WOI



der Turngemeinde von Vermarkung und Organisation des Vereins- und Breitensportlaufs kümmert, gestemmt werden muss. Denn der Veranstaltung eng verbundene Agenturchef fällt krankheitsbedingt aus, seine Aufgaben übernehmen heute Michael Karenberg

und Klaus Peerenboom. Trotz der ergiebigen Regenfälle der beiden vergangenen Tage hatten sich bis zum Meldeschluss am Mittwoch (24 Uhr) 3059 Läufer und Läuferinnen angemeldet – und damit weniger als im Vorjahr (3605). Der Hit ist natürlich der Wettkampf

der Grundschüler über 1000 Meter mit 1134 Teilnehmern (1056 im Vorjahr). Noch nicht ganz zufrieden ist Ehren mit der Resonanz auf die Läufe über fünf (554 aktuell; 739 im Vorjahr) und zehn Kilometer (277/418). „Da hatte ich mit ein wenig mehr gerechnet.“ Besorgniserregend findet

er das freilich nicht. Er setzt auf die Kurzentschlossenen, die sich erst heute entscheiden.

Bereits Nägel mit Köpfen gemacht hat die Volkshochschule Neuss, die über 4x1200 Meter gleich mit zwei Staffeln im Einsatz ist: Als „Kompass D Neuss“ gehen Lutfullah Hus-

INFO

Sommernachtslauf der TG Neuss im Überblick

19 Uhr Jedermann-Hobby-Lauf über fünf Kilometer (schnell)
19.30 Uhr Jedermann-Hobby-Lauf über fünf Kilometer (langsam)
20.40 Uhr Jedermann-Lauf (10)
22 Uhr Team Staffeln

saini, Cellou Sow, Abubaccar Djallo und Ikhlas Schumacher an den Start, als „Kompass D“ geben Aiman Ziad Khodayda, Gul Hussain Nikpai, Hadi Ato Keder, Jan Wucherpfennig Gas. Der Staffel-Wettbewerb setzt ab 22 Uhr den stimmungsvollen Höhepunkt des sportlichen Volksfests. Integraler Bestandteil des Programms ist der Hand-in-Hand-Lauf (früher Integrationslauf) über fünf Kilometer um den Friedhelm-Hamacher-Ehrenpreis (22 Uhr). Dabei machen sich Läufer mit und ohne Handicap gemeinsam auf den Weg. Rostuhlfahrer sind allerdings weiterhin nur als Zuschauer willkommen. Klaus Ehren erklärt, warum: „Die enge und kurvenreiche Strecke gibt das einfach nicht her. Zudem müssten wir die Abschnitte mit Kopfsteinpflaster asphaltieren und die Bordsteinkanten abflachen.“ Um den Alltag der „Rollis“ erfahrbar zu machen, sei für nächstes Jahr in Zusammenarbeit mit der AOK, dem Sanitätshaus West und der Medico-reha jedoch ein Parcours für Rollstühle geplant.

Germania Grefrath will aufsteigen

KAAARST (-srh) Zur gewohnten Anstoßzeit um 15 Uhr wird am Sonntag in Kaarst ausgespielt, wer aus der Kreisliga C neben den Meistern VfR Neuss und VfR Elfen noch den Sprung in die Kreisliga B schafft. Mit nur einer Niederlage im kompletten Saisonverlauf musste sich Germania Grefrath nur knapp hinter dem VfR Neuss geschlagen geben und jetzt in der Relegation gegen den FSV Vatan um den Aufstieg kämpfen. „Da wir es bis hierhin geschafft haben, wollen wir jetzt auch den Aufstieg packen“, sagt Abteilungsleiter Markus Fröhmlt. „Auch wenn wir unser Saisonziel – unter die ersten Fünf zu kommen – schon erreicht haben.“ Abgesehen vom gelb-gesperrenen Daniel Cremer sind alle Spieler an Board. „Vatan können wir nicht wirklich einschätzen, aber den Ergebnissen nach haben sie eine starke Offensive“, so Fröhmlt.

Holzheimer SG mit einem Bein in der Landesliga

Die HSG-Fußballer gehen mit einem 5:1-Sieg aus dem Hinspiel in das entscheidende Duell mit dem TSV Eller 04.

HOLZHEIM (pas-) Damit hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet: Die Fußballer der Holzheimer SG haben den so stark eingeschätzten TSV Eller 04 im Relegations-Hinspiel um den Aufstieg in die Landesliga auswärts mit 5:1 (1:0) überrollt. „Klar, jetzt stehen wir mit anderthalb Beinen in der Landesliga“, sagte Guido von Schewick – und wenn selbst der sonst so besonnene Trainer der HSG das sagt, dann will das etwas heißen.

Herausragender Mann vor 420 Zuschauern war dabei Tom Nilgen, der für die ersten drei Holzheimer Treffer, darunter zwei direkte Freistöße, in Eigenregie verantwortlich zeichnete. Der beste linke Fuß des Rhein-Kreises zwirbelte seinen ersten Versuch bereits nach sechs Minuten flach in die Maschen – zu-

vor hatten die Gäste den verletzten Thorsten Linnemeier bereits ausgetauscht. Den Ausgleich durch Eremias Ghebremedhin (48.), der nach einem Handelfmetter – Fabio Dittrich sprang der Ball aus kurzer Distanz an den Arm – im Nachschuss traf, egalisierte Nilgen prompt. Den ruhenden Ball aus 18 Metern setzte er unter Mithilfe von Torhüter Lukas Müller zum 2:1 in die Maschen (58.). Maxwell Nuako für Eller und Marvin Meirich für Holzheim saßen zu diesem Zeitpunkt übrigens schon frisch geduscht auf der Bank. Beide hatten früh die Gelb-Rote Karte gesehen.

Deutlich wurde es in der Schlussphase, als Nilgen aus dem Spiel heraus nach feiner Vorarbeit von Yannick Joosten auf 3:1 stellte (77.) und Joosten kurz darauf nach ei-



Tom Nilgen (l.) traf dreifach für die Holzheimer SG. ARCHIVFOTO: WOI

nem Ballgewinn von Petri und Vorlage von Patryk Taberski einköpfte (84.). Eller fiel nun völlig auseinander, wiederum per Freistoß setzte Maurice Girke keine 100 Sekunden später den Schlusspunkt. „Wir sind sehr stolz, denn das war überlegend heute“, fand von Schewick, dessen Team schon zum elften Mal in dieser Saison mindestens fünf Tore erzielte. Für die Gastgeber war es hingegen erst die zweite Partie, in der sie mehr als zwei Gegentreffer schlucken mussten. Zwei Aspekte stachen dabei für den Coach heraus. „Standards gehören zu einem Fußballspiel dazu und wir haben in dieser Hinsicht nun mal Qualität im Kader. Dass es in so einem Spiel dann gleich dreimal klappt, ist überlegend“, sagte er über die ruhenden Bälle, die Eller das Genick brachen.

Dass die Situation für die Gastgeber letztlich aussichtslos wurde, lag daran, dass die HSG in der Schlussphase weiter Tempo machen konnte. „Wir haben richtig frisch gewirkt. Eller hatte in der Liga eigentlich eine gute Abwehr, aber wir haben sie geknackt“, fand von Schewick.

Morgen in Holzheim braucht der TSV ab 15 Uhr also ein Fußballwunder – selbst ein 4:0-Auswärtssieg würde den Düsseldorfern nicht reichen. Eine Aufholjagd will von Schewick im Keim ersticken. „Wir wissen genau, dass uns noch ein kleines Stückchen fehlt. Wir werden absolut konzentriert ins Spiel gehen und sind gewarnt. Eller wird von Beginn an alles versuchen.“ Marschiert seine HSG allerdings erneut so wie am Donnerstag, ist die Rückkehr in die Landesliga nach 42 Jahren perfekt.

NGZ-SPORTLERWAHL

Wählen Sie die NGZ-Sportler des Monats Mai

NGZ-Sportlerwahl unterstützt von den Partnern für Sport und Bildung. Fünf Kandidaten stehen zur Wahl - wen Sie wählen, was Sie gewinnen können.

RHEIN-KREIS (NGZ) Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung sucht die „Sportler des Monats“. Fünf Kandidaten, die im vergangenen Monat durch besondere sportliche Leistungen oder Erfolge auf sich aufmerksam gemacht haben, sind von der Sportredaktion ausgesucht worden. Wer von ihnen zum „Sportler des Monats“ gewählt wird, entscheiden die Leser.

Sie können per Telefon (01379/88 66 15-01 bis -05, legion 50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz) bestimmen. Mit den letzten beiden Ziffern bestimmen Sie Ihren Wunschkandidaten. Oder SMS mit Kennwort „ngz1“, Leerzeichen, die Endziffer Ihres Favoriten und Ihre Adresse an an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS). Mehrfachnominierungen sind möglich.



ROMY ALLARD, Dressurreiterin aus Zons, belegte beim „Preis der Besten“ in Warendorf den dritten Platz bei den Junioren
01379/88 66 15 - 01



SAMUEL BELLSCHIEDT, Ringer des KSK Konkordia Neuss, wurde Vizeweltmeister der Kadetten in der Gewichtsklasse bis 65 kg
01379/88 66 15 - 02



NINA HEMMER, Ringerin des AC Ückerath, gewann bei den Militär-Weltmeisterschaften den Titel in der Gewichtsklasse bis 53 kg
01379/88 66 15 - 03



EMILY KURTH, Säbelfechterin des TSV Bayer Dormagen, belegte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den dritten Platz.
01379/88 66 15 - 04



GILBERT TILLMANN, Springreiter des RC Gut Neuhaus Grevenbroich, wurde Zweiter im legendären Deutschen Spring Derby
01379/88 66 15 - 05

Die Kandidaten finden Sie auch unter www.ngz-online.de. Die Telefone sind freigeschaltet bis Dienstag, 12. Juni 2018, 24 Uhr. Unter al-

len Teilnehmern, die ihre Adresse angeben, wird ein Gutschein für einen Monat kostenloses Training bei der medicoreha in Neuss, Preu-

ßenstraße 84 a, verlost. Ausgeschlossen von der Aktion sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet

und die Gewinner werden kurzfristig auf schriftlichem Wege benachrichtigt. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen auch im

Internet unter www.rp-online.de/teilnahmebedingungen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.